




15.09.2008

VERHALTEN DER SCHIFFSFÜHRUNG NACH EINER KOLLISION




Sofortmaßnahmen



Verhalten der Schiffsführung nach einer Kollision

Sofortmaßnahmen
für die
Schiffssicherheit

Nun ist es also passiert. Zwei (oder auch mehr) Schiffe sind miteinander kollidiert. Eine (zum Glück !!) nicht alltägliche Situation für die Besatzung. Umso wichtiger ist zu wissen, was zu tun ist.



Verhalten der Schiffsführung nach einer Kollision

Sofortmaßnahmen

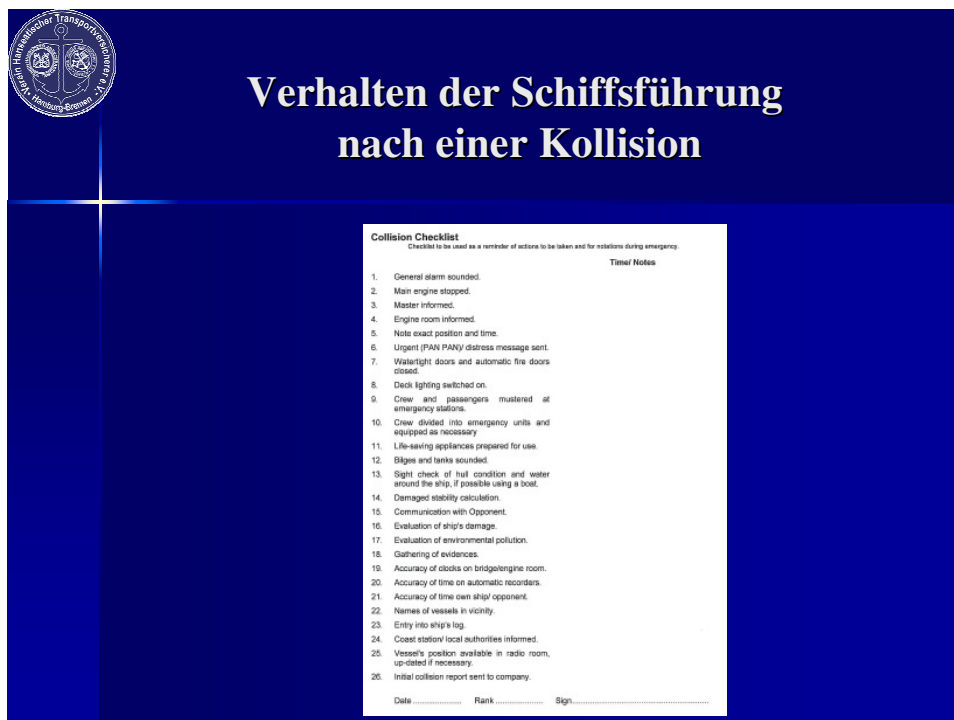
- 1.) Hilfeleistung bei Personenschäden
- 2.) Feststellung des Zustands des eigenen Schiffes
- 3.) Abarbeitung der ISM-konforme “emergency-response-Pläne“
- 4.) Bei 3.) trotz vorgegebener Marschroute den gesunden Menschenverstand und gute Seemannschaft nicht außer Acht lassen.

Zuoberst steht natürlich die Sorge um die Besatzungen. Gab es Verletzte, denen vorrangig geholfen werden muß (1.)?


Sind glücklicherweise keine Personenschäden zu beklagen, geht es darum festzustellen, wie es um das eigene Schiff bestellt ist (2.), um den Gegner und darum, die Geschehnisse zu dokumentieren und zu berichten.

Heutzutage gibt ISM (International Safety Management) der Schiffsführung im Rahmen der "emergency-response-Pläne" einen recht genauen Leitfaden an die Hand, wie in der Regel zu verfahren ist (3.). Andererseits kann auch das beste ISM-System nicht vorhersehen, ob im Einzelfall die eine oder andere Maßnahme erforderlich ist, die sich nicht in den Papieren findet oder ob vorgegebene Maßnahmen evtl. schädlich sein können. Gesunder Menschenverstand und gute Seemannschaft lassen sich auch durch das beste ISM nicht ersetzen (4.).

Eine Checkliste im Rahmen des ISM-Systems an Bord kann z.B. so wie diese aussehen, in Gebrauch bei einer großen deutschen Reederei.



Ein grober Ablaufplan in der Praxis (ohne Anspruch auf Vollständigkeit, immer abhängig von den tatsächlichen Gegebenheiten) wäre wie folgt vorstellbar:



Verhalten der Schiffsführung nach einer Kollision

Sofortmaßnahmen (unser Schiff)


- 1.) Wassereinbruch? Falls ja, wo und wie stark? Sind geeignete Bordmittel zur Bekämpfung vorhanden?
- 2.) Schiffsstabilität und –festigkeit?
- 3.) Funktion von Maschinenanlage, Ruder, Bugstrahlruder, Ballastanlage?
- 4.) Reparabler Partschaden oder drohender Totalverlust und damit verbundene Seenot?
- 5.) Drohen Umweltschäden durch auslaufende Öle oder Chemikalien? Wie können diese bekämpft werden?

Zum Zustand unseres Schiffes:

Gibt es einen Wassereinbruch? Wenn ja, wo und wie stark? Sind geeignete Bordmittel vorhanden, um dem Wassereinbruch Herr zu werden (Pumpenkapazität, Abschottung einzelner Abteilungen, falls möglich Leckabwehr) oder benötigen wir externe Hilfe (1.)? Ist oder wird die Schiffsstabilität beeinträchtigt (2.)? Funktionieren Ruder, Maschine, Bugstrahlruder und Ballastanlage noch (3.)?

Im Großen und Ganzen: Haben wir es mit einem reparablen Schaden zu tun oder droht ein Totalverlust (4.)?

Haben wir es darüber hinaus mit einem drohenden Umweltschaden durch auslaufende Öle oder Chemikalien zu tun? Können diese mit Bordmitteln bekämpft werden (5.)?




Verhalten der Schiffsführung nach einer Kollision

Sofortmaßnahmen (Kollisionsgegner)

- 1.) Kontaktaufnahme
- 2.) Grad der Beschädigung
- 3.) Hilfeleistung unsererseits erforderlich (falls möglich)?
- 4.) Für 3.) gilt auch umgekehrt: Kann uns der Kollisionsgegner schnell helfen, falls dies nötig sein sollte?

Zum Kollisionsgegner:

Kontakt herstellen (über UKW) (1.) - vielleicht ist er wesentlich schwerer beschädigt (2.) als wir und wir können ihm Hilfe leisten (3.), bspw. bei Kommunikationsdiensten oder Übernahme seiner Crew. Umgekehrt natürlich genauso. (4.)



Verhalten der Schiffsführung nach einer Kollision

Sofortmaßnahmen (Umfeld)


- 1.) “Sind wir alleine“? Oder gibt es noch weitere von der Kollision betroffene Verkehrsteilnehmer?
- 2.) Besteht durch die kollidierten Schiffe Gefahr für die übrige Schifffahrt?
- 3.) Information an Behörden und Verkehrsleit-zentralen sowie an Reederei und Versicherung
- 4.) Ggf. direkte Warnung der Schifffahrt durch entsprechende Funksprüche über UKW (“*securité – securité – securité !*“)

Zum Umfeld:

Sind Dritte von der Kollision betroffen (1.)?

Besteht durch die kollidierten Schiffe eine Gefahr für die übrige Schifffahrt (2.)?

Entsprechend sind Behörden und Verkehrsleitzentralen zu informieren. Über Notfall-Telefonnummern sind Ansprechpartner an Land rund um die Uhr zu erreichen. Die eigene Reederei und die Versicherer müssen informiert und auf dem Laufenden gehalten werden. (3.). Ggf. ist die Schifffahrt in der unmittelbaren Umgebung durch entsprechende Durchsagen über UKW ("securité – securité – securité") zu warnen(4.).



Verhalten der Schiffsführung nach einer Kollision

Ohne Üben geht es nicht!

- 1.) Die Schiffsführung steht normalerweise zum ersten Mal vor solch einer Situation.
- 2.) Eine "Erfahrung" mit Kollisionen wird (zum Glück!) kaum ein Nautiker vorweisen können.
- 3.) Umso wichtiger ist das regelmäßige Üben, wie man auf eine (simulierte) Notfallsituation reagiert.

Die fehlerarme Abarbeitung dieser Punkte ist ohne Übung und Erfahrung kaum möglich. Nun ist es jedoch so, dass eine (gute) Schiffsführung in der Regel zum ersten Mal vor solch einer Situation steht. (1.) Eine "Erfahrung" im wörtlichen Sinne wird kaum ein Nautiker in Sachen Kollision vorweisen können (2.) und es ist ihm auch nicht zu wünschen.

Dennoch müssen Übungen in Sachen Kollision genau wie Feuerschutzübungen regelmäßig wiederholt werden (3.). Natürlich werden nicht mal eben probeweise Zusammenstöße provoziert, aber ein angenommenes Kollisions-Szenario kann im Rahmen einer Übung abgearbeitet und anschließend besprochen werden, um die nötigen Routinen zu entwickeln.

Die Statistik zeigt, dass Kollisionen wesentlich häufiger vorkommen als z.B. Feuer an Bord. Eine Feuerschutzübung einmal pro Woche oder Monat ist inzwischen auf vielen Schiffen selbstverständlich. Genauso selbstverständlich muss sich die Schiffsführung mit den möglichen Folgen einer Kollision vertraut machen und Routine darin entwickeln, diesen adäquat zu begegnen.

